

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Ausländerbeirates
vom 09.12.2009 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Anwesend waren:

a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök - stellvertretender Vorsitzender
Frau Elvira Resch-Beckers
Herr Jorge Trigoso-Perez
Herr Abdullah Eldemir
Herr Muhittin Kurt

von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:

Frau Yasariye Arslan
Herr Hassan Cetinkilic
Herr Ali Ataman
Herr Adnan Ölmez
Frau Aynur Akay

von den Mitgliedern fehlten unentschuldigt:

Herr Hüseyin Türkmen
Herr Ümit Ataman
Herr Halil Ertugrul
Frau Ayfer Mese

b) von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Brunner
Herr Eckers
Herr Esser
Frau Uener - Rechtsreferendarin

c) Gäste:

Herr Krebsbach - Diplom Sozialarbeiter

Die Mitglieder des Ausländerbeirates waren mit Einladung vom 20.11.2009 zur Sitzung am Mittwoch, dem 9. Dezember 2009, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung, waren öffentlich bekannt gemacht.

T a g e s o r d n u n g:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 05.05.2009
2. Bestellung eines Schriftführers
3. Einrichtung eines Integrationsrates;
hier: Wahlen am 07.02.2010
4. Projekt Familienpaten;
hier: Vorstellung des Projektes durch den Projektkoordinator
5. Soziale Stadt
- Sachstand -
6. Möglichkeit der Beteiligung an städtischen Veranstaltungen
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karakök, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirates, die Zuschauer und die Mitarbeiter der Verwaltung sowie Herrn Krebsbach als Gast zu TOP 4. Herr Karakök fügte hinzu, dass das Gremium aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht beschlussfähig ist, die Sitzung jedoch als Informationsveranstaltung fortgesetzt wird. Er begann sodann mit der Tagesordnung.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 05.05.2009

Die Niederschrift vom 05.05.2009 wurde von den anwesenden Mitgliedern des Ausländerbeirates einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bestellung eines Schriftführers und einer Stellvertreterin

Aus organisatorischen Gründen wurde der bisherige Schriftführer, Herr Jürgen Schlebach, innerhalb der Verwaltung mit neuen Verwaltungsaufgaben betreut, sodass ein neuer Schriftführer zu bestellen ist.

Aufgrund des § 21 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Baesweiler hat der Ausländerbeirat das Bestellungsrecht des Schriftführers und seines Vertreters.

Vorgeschlagen wird die Schriftführung im Ausländerbeirat dem Stadtangestellten Herrn André Esser, im Falle seiner Verhinderung der Stadtangestellten Frau Antonia Küppers, zu übertragen.

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit am Sitzungstage wurde vorgeschlagen, Herrn Esser, trotz der vorhandenen Umstände mit der Anfertigung der Sitzungsniederschrift zu beauftragen.

Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern akzeptiert und angenommen.

3. Einrichtung eines Integrationsrates hier: Wahlen am 07.02.2010

Herr Karakök übergab das Wort an Herrn Brunner mit der Bitte die anwesenden Mitglieder über die Einrichtung eines Integrationsrates zu informieren.

Herr Brunner erklärte, dass durch Beschluss des Landtages vom 24.06.2009 mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden grundlegende Änderungen des § 27 Gemeindeordnung - Ausländerbeiräte - beschlossen wurden. Das Gesetz sieht die Einrichtung eines Integrationsrates, bestehend aus direkt gewählten Migrantinnenvertreterinnen und Migrantinnenvertretern sowie vom Rat bestellten Mitgliedern, vor. Des Weiteren besteht als Alternative die Möglichkeit zur Schaffung eines Integrationsausschusses.

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 22.09.2009 beschlossen auf freiwilliger Basis einen Integrationsrat einzurichten, um so die bisherige Arbeit des Ausländerbeirates in diesem neuen Integrationsgremium fortsetzen zu können.

Die Mitgliederzahl des neu zu bildenden Integrationsrates wurde auf 15 Mitglieder festgesetzt. Dies entspricht der bisherigen Mitgliederzahl des Ausländerbeirates.

Der Städte- und Gemeindebund NRW empfiehlt die Besetzung des Integrationsrates mit zwei Dritteln direkt gewählter Migrantinnenvertreter und einem Drittel vom Rat bestellter Mitglieder.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Stadtrat dazu entschlossen, dass der zukünftige Integrationsrat aus 10 Migrantenvetretern und 5 Ratsmitgliedern bestehen soll.

Als Termin für die Wahl des Integrationsrates wurde in gemeinsamer Abstimmung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der LAGA NRW der 07.02.2010 empfohlen. Der Rat der Stadt Baesweiler hat sich dieser Empfehlung angeschlossen, um eine bessere Publizität der Integrationsgremiumswahlen und damit eine Steigerung der Wahlbeteiligung zu erzielen.

Auf die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen (bis 21.12.2009) wurde durch Herrn Brunner in der Sitzung hingewiesen. Die Sitzung des Wahlausschusses zur Zulassung der Wahlvorschläge wird voraussichtlich am 29.12.2009 stattfinden. Der 03.01.2010 ist der erste Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis und frühester Zeitpunkt für die Ausgabe von Briefwahlunterlagen.

Ab 04.01.2010 werden Streichungen von Wahlberechtigten von Amts wegen im Wählerverzeichnis bei Verlegung der Wohnung aus dem Wahlgebiet vorgenommen und die Betroffenen über die Streichung unterrichtet.

In der Zeit vom 04.01.2010 bis 17.01.2010 werden die Benachrichtigungen an die Wahlberechtigten verschickt.

Herr Brunner wies ebenfalls darauf hin, dass nach § 27 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW u.a. auch Deutsche, die die deutsche Staatsangehörigkeit frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben haben, wahlberechtigt sind. Diese können sich in der Zeit vom 04.01.2010 bis 26.01.2010 unter Erbringung eines Nachweises über die Wahlberechtigung ebenfalls in das Wählerverzeichnis eintragen lassen.

Um an der Wahl teilnehmen zu dürfen muss man seinen Hauptwohnsitz in Baesweiler haben und am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sein.

Nach Abschluss der Ausführungen des Herrn Brunner wurde nachgefragt, ob feststeht, aus welchen Parteien die Ratsmitglieder in den Integrationsrat entsandt werden sollen.

Herr Brunner erläuterte hierzu, dass aufgrund eines Vorschlages der kommunalen Spitzenverbände, wie bei der Bestellung der Ratsmitglieder für die Ausschüsse verfahren werden soll. Über die genauere Verfahrensweise müsse jedoch noch durch den Rat der Stadt Baesweiler Beschluss gefasst werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausländerbeirat den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

4. Projekt „Familienpaten“ hier: Vorstellung des Projektes durch den Projektkoordinator

Der Vorsitzende Herr Karakök begrüßte Herrn Krebsbach vom Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. und erteilte diesem das Wort.

Herr Krebsbach stellte sich kurz vor und begann seine Ausführungen zum Projekt „Familienpaten“.

Durch Anregung einer Baesweiler Bürgerin sowie durch das Papier „Familienfreundliche Stadt“, woraus hervorgeht, dass die Einrichtung von sogenannten Familienpaten für die Stadt Baesweiler ausdrücklich erwünscht ist, wurde der Anstoß für das Projekt „Familienpaten“ gegeben. Dieser wurde vom regionalen Caritasverband Aachen aufgegriffen. Herr Krebsbach entwickelte hierzu ein entsprechendes Konzept.

Familienpaten sollen sowohl für Familien als auch für Alleinerziehende da sein, die eine Entlastung für den Familienalltag wünschen. Sie sollen Eltern unterstützen, bei den Hausaufgaben helfen, Kinder zum Arzt oder zum Kindergarten begleiten, in der Freizeitgestaltung unterstützen und den Kontakt zu anderen Familien fördern. Sollten Familienpaten einmal nicht weiterhelfen können, vermitteln Sie weitere Hilfen.

Die Paten arbeiten ehrenamtlich, werden vom Caritasverband professionell begleitet und sind hierüber haftpflicht- und unfallversichert. Zudem muss jeder Pate ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Dies soll Personen, die in der Vergangenheit straffällig geworden sind, davor abschrecken, Familienpate zu werden. Hinzu kommt, dass Personen mit einem Eintrag im Führungszeugnis gar nicht erst Pate werden können.

Ein erstes Treffen mit Interessierten hat bereits am 26.10.2009 stattgefunden. Weitere Treffen befinden sich in der Vorbereitung.

Wichtig ist, dass sich die Familie freiwillig beim Caritasverband melden muss, um Hilfe zu erhalten. So wird verhindert, dass den Familien ungewollte Hilfe angeboten wird.

Seitens der Beiratsmitglieder wurde die Frage gestellt, ob sich unter den Paten auch Personen mit Migrationshintergrund befinden. Herr Krebsbach verneinte dies, sagte jedoch, dass man sich auf Situationen in Familien mit Migrationshintergrund während der Vorbereitungsseminare besonders vorbereiten würde und entsprechendes Wissen vermittelt werde.

Herr Karakök bedankte sich für die Ausführungen und sicherte die Unterstützung des Ausländerbeirates zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausländerbeirat den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

5. Soziale Stadt **hier: aktueller Sachstand**

Herr Brunner erläuterte, dass die Stadt Baesweiler vor einer Woche den ersten Förderbescheid der Bezirksregierung Köln erhalten habe und nun zeitnah ein Konzept für das geplante „Haus Setterich“ gefunden werden soll und mit dem Bauvorhaben begonnen werden soll.

Das „Haus Setterich“ ist geplant als zentraler Ort für die Projektkoordination und soll als Begegnungsstätte und zentrale Anlaufstelle fungieren. Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ soll für den Stadtteil „Setterich-Nord“ einen nachhaltigen Aufschwung auf sozialem, wirtschaftlichen, städtebaulichem und ökologischen Gebiet bewirken. So sind neben einer Vielzahl von städtebaulichen Veränderungen natürlich auch Aspekte zur Förderung des gemeinsamen nachbarlichen Miteinanders als Teil der Gesamtkonzeption geplant. So soll an zentraler Stelle im Stadtteil mithilfe der Fördergelder ein Stadtteilbüro entstehen, in dem zahlreiche Beratungsangebote für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen und in dem fachkundiges Personal als Ansprechpartner zur Verfügung stehen wird.

Dieser Ort soll insbesondere auch älteren Menschen in der „alten“ Siedlung und aus Setterich-Ost als Treffpunkt dienen, an dem ein Austausch über die bisherige und zukünftige Entwicklung des Stadtteils sowie ein ungezwungenes Treffen, z.B. im Rahmen eines Kaffeeklatsches erfolgen kann.

Daneben sollen hier auch Maßnahmen ergriffen werden, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Setterich Halt geben und Perspektiven eröffnen, indem ihnen im Rahmen von Fördermaßnahmen gezielt die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um in der Berufswelt bestehen zu können. Des Weiteren ist geplant, verstärkt Maßnahmen zur Förderung der Integration anzusiedeln, um das gemeinsame friedliche Miteinander in Setterich weiter zu fördern. Die im Stadtteil bereits bestehenden erfolgreichen Maßnahmen sollen dabei selbstverständlich erhalten bleiben und über die Mitarbeiter im Stadtteilbüro noch besser aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt werden.

Die Einzelmaßnahmen zielen besonders darauf ab Verständnis und Toleranz füreinander weiter auf- und auszubauen.

Herr Karakök bedankte sich für die Ausführungen und sicherte die Unterstützung des Ausländerbeirates im Rahmen des Projektes Soziale Stadt „Setterich-Nord“ zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausländerbeirat den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

6. Möglichkeit der Beteiligung an städtischen Veranstaltungen

Herr Brunner erklärte, dass bereits vor Jahren seitens des Ausländerbeirates der Beschluss gefasst wurde, im Rhythmus von zwei Jahren eine Veranstaltung für deutsche und ausländische Mitbürger zu planen und durchzuführen.

Nachdem bei der letzten Veranstaltung im Jahre 2006 eine rückläufige Besucherzahl festgestellt wurde, wurden alternative Lösungen gesucht, um weiterhin ein gemeinsames Miteinander deutscher und ausländischer Mitbürger, unter dem Gedanken der Integration, zu fördern und voran zu bringen.

Im Jahre 2008 wurde im Einvernehmen zwischen Ausländerbeirat und Verwaltung die Veranstaltung bei der Eröffnung des CarlAlexanderParks durch die Kulturvereine und die Moscheen intensiv beworben. Die Resonanz war sehr positiv. Die Förderung des Miteinanders ist bei derartigen Veranstaltungen viel einfacher möglich. Daher wird vorgeschlagen, dass in Zusammenarbeit mit den Kulturvereinen und Moscheen, die städtischen Veranstaltungen intensiver beworben werden.

Im Rahmen der zahlreichen geplanten Maßnahmen zur Beteiligung der Bürgerschaft in Setterich zur „Sozialen Stadt“ bietet es sich an, Veranstaltungen durchzuführen, die ein gemischtes Kulturprogramm beinhalten.

Da derartige bisherige Veranstaltungen ein Erfolg waren und auch von Mitbürgern mit Migrationshintergrund sehr gut angenommen wurden, würde es die Verwaltung begrüßen, wenn die Mitglieder des Ausländerbeirates für die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Soziale Stadt „Setterich-Nord“ (z.B. für die Stadtteilstadt) besonders Werbung betreiben würden. Die türkische und marokkanische Kultur soll bei der Planung derartiger Veranstaltungen besonders berücksichtigt werden. Ziel ist es Menschen mit Migrationshintergrund besser am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen und zu integrieren.

Herr Karakök bedankte sich bei Herrn Brunner. Es lagen keine Wortmeldungen vor, daher nahm der Ausländerbeirat den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Brunner teilte mit, dass die Mitglieder des Ausländerbeirates, die bislang in den Ausschüssen sind, bis zur konstituierenden Sitzung des Integrationsrates weiter an den jeweiligen Ausschusssitzungen teilnehmen können.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herrn Karakök fügte an dieser Stelle noch einmal hinzu, dass der Ausländerbeirat begrüße, wenn man auf ihn zukommt, da nicht immer von allen Mitgliedern verfolgt werden kann, an welcher Stelle die Mithilfe des Gremiums hilfreich sein könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Karakök die Sitzung und bedankte sich bei den Anwesenden.

Stellvertretender
Vorsitzender

(Karakök)

Schriftführer

(Esser)